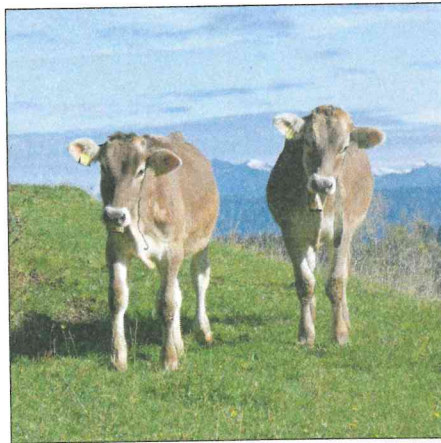


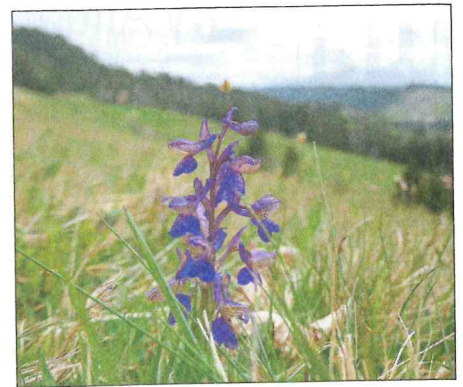
Landschaftspflege und Artenschutz am artenreichen Hauchenberg Eine Besonderheit im Alpenvorland

Der Landschaftspflegeverband und die Gemeinde Missen-Wilhams pflegen mit ortsansässigen Landwirten Weideflächen zum Erhalt der traditionellen Kulturlandschaft und ihrer Artenvielfalt.

Die Borstgrasrasen am Hauchenberg stellen ein Juwel im Allgäuer Alpenvorland dar. Da der Höhenzug während der letzten Eiszeit wahrscheinlich eisfrei war, kam ihm als Rückzugsort unserer einheimischen Arten eine besondere Bedeutung zu. Auch heute bieten die trockenen Südhänge, die traditionell als Weiden genutzt werden und einen wichtigen Bestandteil der Kulturlandschaft im Bergstättengebiet bilden, einen Lebensraum für zahlreiche bedrohte Tier- und Pflanzenarten.



Weitere Landschaftspfleger im Einsatz. Eine langfristige Offenhaltung der Flächen braucht extensive Beweidung, um Verbuschung zu verhindern und seltene Pflanzen zu fördern.



Durch gezielte und mehrfache Pflegegemahd können Adlerfarnbestände reduziert, und somit die Artenvielfalt am Hauchenberg wiederhergestellt und geschützt werden. Sogar seltene Arten wie das Kleine Knabenkraut (*Orchis morio*) finden hier nun wieder einen Lebensraum.

Viele seltene Tagfalter, wie z. V. der Frühlings-Perlmutterfalter tummeln sich auf den Flächen, ebenso wie zahlreiche Orchideen und andere geschützte Blütenpflanzen. Man muss kein Biologe sein, um die hohe Biodiversität auf den Flächen wahrzunehmen.

Doch dieses Paradies für Pflanzen und Insekten wurde in den letzten Jahren zunehmend gefährdet und drohte zu verschwinden. Großflächige Adlerfarn-Aufkommen und artenarme Strauch- und Baumbestände machten sich auf wertvollen Biotopflächen breit. Dies führte zu einer zunehmenden Beschattung der Magerweiden und zu einer Bedrohung der dort-vorkommenden Arten. Dieses Problem ließ sich nur durch Beweidung nicht mehr in den Griff bekommen, da Rinder den leicht giftigen Adlerfarn und die Gehölze nicht abfressen, sondern meiden. Daher wurde der Landschaftspflegeverband 2019 tätig, um in enger Zusammenarbeit mit ortsansässigen Landwirten und Fördermitteln des Freistaates dem Artenschwund entgegenzuwirken und den wertvollen Magerrasen-Biotopverbund am Hauchenberg zu erhalten.

„Nur durch gezielte und mehrfache Pflegegemahd, einem anschließenden Abräumen der Flächen und einer gezielten Gehölzentfernung können der Farn reduziert, eine Verbuschung der Flächen verhindert und somit die Artenvielfalt wiederhergestellt werden“, erklärt Peter Jäck.



Ein engagiertes Team für den Naturschutz (v.l.): Peter Jäck, Xaver Prinz und Peter Maurer entbuschen bedeutende Magerweiden am Hauchenberg, um diese langfristig als Lebensraum für viele bedrohte Pflanzen- und Tierarten zu erhalten.



Bürgermeisterin Martina Wilhelm (2.v.l.) macht sich ein Bild von den Pflegeflächen zusammen mit Sarina Thiel vom Landschaftspflegeverband (1.v.l.) und den Landschaftspflegern (v.l. nach r.) Christian Mayer, Peter Jäck und Andreas Mayer. Im vorderen Bereich ist der Farn nach zwei Jahren Pflege bereits sichtbar zurückgegangen. Im hinteren Bereich wird dieses Jahr erstmalig auch gepflegt.